

All dem freitag dar nach quam ein blint frouwe
her von sachsen und wart schende *von eyne kinde*
Die nach an deme iustin sinterge was ein frouwe
zu waltershusen die hatte ein kind das was also
yare krank das is ein tag tag und eine nacht das
nimant erkennen kunde ab is tot oder lebene were
do gelobete si das kind zu deme libin heilige Gabe
Ludewige von stant bespate sich das kind und wart
dar nach gesunt und freich aber die frouwe vortoch
die bethefart etwas lange do wart das kind zu
dem grabe do wart alle dinge gesut und freich

As was ein gebue von gnallungin dem vanc her
in here eine bose sicut das her eyne gesagte und
gelt vndre der erdm fundin dar vnde vng her
on vnd frate on kein frantenberg und satze on
gefangen in ein sinderlich heymlich bettelunges
und leute zwoen gute slos vor die tor disse arme vnschul
dige gebue hatte vnommen von zechin des libin herte
gen langgraffin Jante Ludewige und ruff on an mit
grozzer Inmucke und gelobete her wolde siu grab alle
dar suchte mit eyne phunde wachts als her das glo
bede getes da sprungen die slos von der tor offinte sich
selbne das her ex vff ging und die sin luten suldm
die sassin und assen da her quam an die tor die waren
ouch veste beslossen doch worden si zechinlich von go
ne willin geoffint das her da von quam und quam
zu dem grabe des libins furstin mit grozin freyden
und cancke gotte und deme liben heiligen und vor
kündigete und pite offinberdichin allin luthen vne
is hore wolde wir her lof worden were und ym der
heilige notthelffre Gante Ludewig is gemulffen herte

von eyner torrechtten frouwen
Ayn torrecht frouwe quam kein zentrechtboen in
Anse frouwen Lappellen dyt dem vnedm taye